



Pressemitteilung

ECOVIN Wein-Erntebericht 2024: Ein anspruchsvolles Jahr mit überraschenden Ergebnissen

(Kurzversion)

Der ECOVIN Wein-Erntebericht 2024 beschreibt ein besonders anspruchsvolles Jahr für die biologischen Weinbaubetriebe. Spätfröste, starker Regen und Pilzkrankheiten wie Peronospora führten zu erheblichen Herausforderungen und Ernteaufschlägen in vielen Regionen. Trotz dieser widrigen Bedingungen ist die Traubenqualität überraschend gut, und der Jahrgang 2024 verspricht frische, elegante und lebendige Weine. Die Erntemengen sind jedoch vielerorts deutlich geringer als im Durchschnitt, was insbesondere auf die extremen Wetterbedingungen zurückzuführen ist.

Ein wichtiger Aspekt in diesem schwierigen Jahr war der Verzicht auf Kaliumphosphonat, ein Pflanzenschutzmittel, das im biologischen Weinbau seit 2014 nicht mehr zugelassen ist. Kaliumphosphonat stärkt das Immunsystem der Reben und hilft insbesondere in feuchten Jahren, die Pflanzen gegen Pilzkrankheiten wie den Falschen Mehltau (Peronospora) zu schützen. Aufgrund des feuchten Wetters 2024 hätten biologisch arbeitende Betriebe dieses Mittel dringend benötigen können, um den erhöhten Krankheitsdruck besser zu bewältigen. Der Bericht unterstreicht, dass der „Werkzeugkasten des Bioweinbaus“ in Zeiten des Klimawandels angepasst werden muss, um den steigenden Herausforderungen zu begegnen.

Regionale Details:

- **Baden:** Ein Jahr voller Wetterextreme mit Frost im April, Hagel im Mai und intensiven Regenfällen im Sommer. Biologisch arbeitende Betriebe standen vor großen Herausforderungen, da der Pflanzenschutz ohne Kaliumphosphonat besonders schwierig war. Erst ab August erholten sich die Reben durch warmes Wetter, und trotz der geringen Erntemengen konnten gesunde, reife Trauben mit ausgezeichneten Säureverhältnissen gelesen werden. Die Weine liegen überwiegend im mittleren Preissegment und treffen damit die aktuellen Markterfordernisse.
- **Ahr:** Das Jahr 2024 war geprägt von Extremen wie Frost, starkem Regen und Hagel. Diese Bedingungen führten zu massiven Verlusten, insbesondere durch Peronospora. Trotz dieser Widrigkeiten konnten die verbleibenden Trauben mit hoher Qualität gelesen werden, auch wenn die Erntemengen auf lediglich 2.000 bis 3.000 Liter pro Hektar beschränkt waren.
- **Franken:** Hier führten Frost und Pilzkrankheiten zu schwankenden Erträgen, mit manchen Lagen, die nur 10 hl/ha brachten. Oidium verursachte zusätzliche Verluste. Dennoch wird der Jahrgang durch Trauben mit feinsten Säure und gesunden Aromen charakterisiert, was frische, lebendige Weine verspricht.

- **Pfalz:** Ein Jahr mit moderaten Erträgen, besonders beim Riesling, der unter dem Regen im Spätherbst litt. Die Trauben zeigen eine gute Qualität, mit vielen eleganten und leichten Rieslingen, die trotz der Wetterkapriolen besonders frisch ausfallen. Die Erntemenge liegt rund 10 % unter dem Vorjahr.

- **Rheinhessen:** Frühjahrsfrost und extreme Regenmengen führten zu starken Problemen mit Pilzkrankheiten. Der Start der Lese verzögerte sich, doch letztlich konnten durch sorgfältige Selektion gesunde und aromatische Trauben geerntet werden. Besonders die Burgundersorten wiesen geringere Mengen auf, aber der Riesling zeigte bessere Ergebnisse.

- **Nahe und Mosel:** Beide Regionen kämpften mit massiven Frostschäden und zusätzlichem Druck durch Peronospora, was die Erntemengen stark reduzierte. Besonders an der Mosel wurden teilweise weniger als die Hälfte der üblichen Erträge erzielt. Dennoch konnten gesunde Trauben mit gutem Reifepotenzial geerntet werden.

Fazit:

Trotz großer Herausforderungen durch Spätfröste, Pilzkrankheiten und Regenmengen gelang es vielen ECOVIN-Winzerinnen und Winzern, eine beeindruckende Traubenqualität zu erreichen. Der Verzicht auf Kaliumphosphonat erschwerte den biologischen Pflanzenschutz in einem Jahr mit hoher Feuchtigkeit erheblich. Der Jahrgang 2024 wird von frischen, leichten und lebendigen Weinen geprägt sein, die den aktuellen Verbrauchertrends entsprechen. Spitzenqualitäten sind in einigen Regionen selten, doch viele überdurchschnittlich gute Weine im mittleren Preissegment werden erwartet.

Zahl der Anschläge (inklusive Leerzeichen): 4.070

Für weitere Auskünfte und Rückfragen wenden Sie sich bitte an Ralph Dejas unter r.dejas@ecovin.de

ECOVIN Bundesverband Ökologischer Weinbau e. V.
Ralph Dejas | Geschäftsführer
Wormser Straße 162
D-55276 Oppenheim
T +49 (61 33) 16 40
F +49 (61 33) 16 09
info@ecovin.de